

Schüler erstellen interaktive Zeitung

Auf diese Schüler wäre John F. Kennedy vermutlich stolz gewesen. Zwei Hauptschulklassen der John-F.-Kennedy-Schule in Bad Vilbel sammeln Sach- und Geldspenden für Flüchtlinge in Griechenland, um das Hilfsprojekt #StayWithMoria zu unterstützen. Außerdem erscheint in Kürze erstmals die »JFK-Weihnachtszeit(ung)«.

VON CHRISTINE FAUERBACH

Seit zwei Wochen haben die 18 Hauptschüler aus der Klasse 9dH der John-F.-Kennedy-Schule (JFK) einen vollen Terminkalender. Sie produzieren gerade neben dem Unterricht die Erstausgabe der »JFK-Weihnachtszeit(ung)«, sammeln in der Schülerschaft Spenden, kaufen Geschenke und packen gemeinsam mit der Parallelklasse 9eH Weihnachtsgeschenke für das Hilfsprojekt #StayWithMoria des Burggymnasiums Friedberg.

Das Redaktionsteam ist voll auf damit beschäftigt 28 Seiten mit Artikeln, Reportagen, Porträts, Infos, Weihnachtsgedichten, Rätseln, Comics, Backrezepten, Fotos und vielem mehr zu füllen. Die technischen Grundlagen und das Know-how aus drei unterschiedlichen Berufen mit Schreiben, Grafik, Video-, Audio- und Fotobearbeitung haben sie sich zuvor im Unterricht angeeignet. »Neu gelernt haben wir Layouts und Filmschnitt«, berichten die Teenager. Trotzdem ist die Produktion innerhalb von zwei Wochen eine sportliche Herausforderung, wie die Redakteurinnen Anastasia, Asra und Linda berichten. Die 15-Jähri-



Voller Begeisterung widmen sich die 15-jährigen Redaktionsmitglieder Anastasia, Asra und Linda mit ihrem Lehrer René Di Rienzo der Bildbearbeitung für die erste Ausgabe der »JFK-Weihnachtszeit(ung)«.

FOTOS: CHRISTINE FAUERBACH

gen konnten sich mit ihren Talenten und Fähigkeiten ins Projekt einbringen. Einige entdeckten sogar verborgene Begabungen. Der Anspruch an die Erstausgabe ist hoch, da das Layout Vorlage für die Ausgabe im kommenden Jahr sein soll. Inhalte für das Pilotprojekt der »JFK-Weihnachtszeit(ung)« steuern je zur Hälfte Schüler und Lehrer bei.

Mitschüler zum Lesen animieren

»Unsere Zeitschrift ist von, für und mit Schülern und Lehrern«, berichtet das Trio. Der Schwerpunkt der Berichterstattung liegt auf einer Rückschau auf das Jahr 2020 mit den Ergebnissen aus Projekten, AGs und Klassen.

Eine weitere Herausforderung für die Macher besteht

darin, ihre Mitschüler zum Lesen zu animieren. »Mit den vielen Fotos ähnelt unsere Erstausgabe mehr einem Magazin als einer Zeitung«, sagt Asra, die stellvertretende Schulsprecherin ist. »Zusätzlich haben wir viele interaktive Anreize eingearbeitet«, fügt Anastasia hinzu. Linda ergänzt: »Auf vielen Seiten sind QR-Codes abgebildet. Scannt man diese ins Handy ein, erhält man weitere Infos in Form von Videos, Texten oder Liedern zu den jeweiligen Inhalten.«

Zudem hat sich die Hauptschulklasse intensiv mit den Themen Copyright und Bildbearbeitung mit Photoshop unter Anleitung von Lehrer René Di Rienzo auseinandergesetzt. »Wir haben ausprobiert wie leicht man Leser, Hörer und Zuschauer mit Musik und Fotos manipulieren kann. Ein Knopfdruck auf eine App genügt und schon ist ein Porträt verschönert. Alle Falten oder dunkle Schatten unter den Augen sind verschwunden«, berichten die Schülerinnen. Sie wollen ihre Mitschüler für die beiden Themen sensibilisieren und auf die Beachtung des Copyrights hinweisen.

Alle sind gespannt wie die neue Publikation bei Mitschülern und Ehemaligen ankommt. Mit der gleichen Begeisterung und Akribie wie die »JFK-Weihnachtszeit(ung)« haben sich die Hauptschüler aus

den Klassen 9dH und 9eH für das Hilfsprojekt #StayWithMoria engagiert. »Wir haben alle Schüler aus beiden Klassen gebeten, jeweils fünf Euro zu spenden. Viele gaben zehn oder 15 Euro. Von dem Geld haben wir dann Sachen gekauft und 55 Pakete für die Menschen im Flüchtlingslager auf der ostgriechischen Insel Lesbos nahe der Stadt Moria gepackt«, berichten die Schülerinnen. »Wir waren alle stolz und glücklich, als wir die Geschenke-Sets eingepackt haben.« Ihre Pakete haben einen Gegenwert von rund 500 Euro.

Von Situation in Moria tief berührt

Zusätzlich haben sie ihre Mitschüler um Geldspenden gebeten. »Ein großer Um Schlag für die Spenden geht derzeit durch alle Klassen«, sagt Asra. »Es fehlt den Geflüchteten in Griechenland neben Lebensmitteln vor allem

an Dingen des täglichen Lebens wie Hygieneartikel, Windeln und Babyfeuchttücher, Binden, Händedesinfektionsmittel, aber auch an Decken und Kuscheltieren für die Kinder«, sagt Linda. »Tief berührt hat uns der Film von Joko und Klaas »Short Story of Moria«. Den vom Sender ProSieben ausgestrahlten Kurzfilm haben die Initiatoren der Hilfsaktion aus dem Burggymnasium Friedberg auf ihrer Seite verlinkt«, informiert Anastasia.

Alle drei Schülerinnen berichten, dass sie dankbar dafür sind, ein Dach über dem Kopf zu haben, ein Bett mit Decken und Kissen, ein Bad, ihren Durst und Hunger stillen können. »Uns ist klar geworden, dass dies nicht selbstverständlich ist.« Sie bitten alle Leser, sich über das Hilfsprojekt zu informieren und es auch zu unterstützen. »Solange wir alle zusammenstehen, können wir alles schaffen«, sind sich die drei Teenager sicher.

INFO

Spenden willkommen

Wer eines der 250 Exemplare der Erstausgabe der »JFK-Weihnachtszeit(ung)« für 4,50 Euro inkl. Versand haben möchte, kann es über die E-Mail-Adresse weihnachtszeitung@jfk-bv.de bestellen. Infos zum Hilfsprojekt #StayWithMoria des Burggym-

nasiums Friedberg gibt es auf www.burggymnasium-friedberg.de und <https://staywithmoria.de>. Weitere Geld- und Sachspenden sind willkommen. Der Hilfstransport verlässt am 12. Dezember Friedberg, um die Spenden auf die Insel Lesbos zu bringen. cf



Stolz präsentieren die JFK-Schüler mit Lehrern einige bereits fertiggestellte Seiten der Erstausgabe der »JFK Weihnachtszeit(ung)! vor dem mit den ersten Weihnachtspäckchen für die #StayWithMoria-Aktion vollgeladenen Kofferraum.

Auch CDU für Hessentag 2025

Fraktion stimmt einmütig für Bewerbung – Viele Projekte bis dahin abgeschlossen

Bad Vilbel (pm). Die CDU-Fraktion im Bad Vilbeler Stadtparlament hat sich einmütig dafür ausgesprochen, dass sich Bad Vilbel für die Ausrichtung des Hessentags 2025 bewerben soll, teilt die Partei mit. Zuvor hatten sich auch schon SPD und Grüne für eine erneute Bewerbung ausgesprochen.

»Viele Menschen hatten sich darauf gefreut, dass Bad Vilbel Gastgeber des 60. Hessentags im Sommer sein würde. Viele Vereine hatten Veranstaltungen geplant, viele Freiwillige hatten sich als Helfer registriert. Die Enttäuschung war groß, als aufgrund der Coronapandemie das Fest der Hessen abgesagt werden musste. Doch jetzt ergibt sich eine Chance, den Hessentag 2025 in Bad Vil-

bel zu feiern. Die CDU will, dass Bad Vilbel das großzügige Angebot der hessischen Landesregierung annimmt und sich bewirbt«, erklärte die CDU-Fraktionsvorsitzende Irene Utter.

Unter gleichen Bedingungen

Obwohl der diesjährige Hessentag abgesagt wurde, hatte er viele positive Auswirkungen auf die Quellenstadt. Viele Projekte konnten schneller umgesetzt werden. Obwohl der Hessentag nicht stattfand, wurden alle finanziellen Zusagen zur Unterstützung von Investitionen vom Land eingehalten.

»Bei einem Besuch in Bad Vilbel erklärte der Chef der

Staatskanzlei, Axel Wintermeyer (CDU), dass der Hessentag 2025 zu den gleichen Bedingungen bis zum Jahresende für Bad Vilbel reserviert sei. Das heißt, dass unsere Stadt noch einmal erhebliche Landesmittel für Investitionen erhalten würde und dass sich das Land an den Veranstaltungskosten beteiligt«, erläuterte der CDU-Landtagsabgeordnete Tobias Utter.

Diesmal mehr Zeit für Vorbereitungen

Dazu käme, dass im Jahr 2025 Bad Vilbel noch besser auf den Hessentag vorbereitet wäre. Der S-Bahn-Ausbau wäre bis dahin abgeschlossen und der Südbahnhof erneuert.

Stadthalle und Kurhaus stünden für Veranstaltungen zu Verfügung und im neuen Hotel könnten zahlreiche Gäste übernachten.

Dieses Mal hätte man mehr Zeit zur Vorbereitung und könnte die Bad Vilbeler Bürger und Vereine noch intensiver in die Planungen einbeziehen. Dies würde auch das Manko aufwiegen, dass man in Corona-Zeiten bis Ende des Jahres keine Bürgerversammlung durchführen kann. Diese sollte aber so bald wie möglich nachgeholt werden. In diesem Zusammenhang erinnern die Christdemokraten daran, dass sich bei einer von ihnen durchgeführten nicht repräsentativen Umfrage eine über große Mehrheit für die erneu-

te Bewerbung ausgesprochen hatte. Die CDU sehe auch die Möglichkeit, das Verkehrskonzept zu optimieren und die Belastungen für die Anwohner zu verringern.

»Der Hessentagsbeauftragte Claus-Günther Kunzmann möchte die neue Bewerbung unter das Motto stellen »Eine Stadt wächst zusammen«. Damit wird deutlich, dass der Hessentag eine großartige Chance ist, dass Alteingesessene und Neubürger zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen. Wir wollen diese Chance nutzen. Die CDU würde es sehr begrüßen, wenn Kunzmann auch für 2025 das Amt des Hessentagsbeauftragten übernehmen würde«, sagte Irene Utter.

Rätsel als Adventskalender

Bad Vilbel (pm). Der digitale Adventskalender der Stadtbibliothek ist gestartet. Jeden Tag werde ein Rätsel oder eine Kreativaufgabe freigeschaltet, heißt es. Die Rätsel sind auf der Katalogseite und auf dem Instagramaccount der Stadtbibliothek zu finden. Zum Mitmachen ist die kostenlose App Actionbound erforderlich. Zielgruppe sind Familien mit Kindern im Grundschulalter.

Einblicke in Arbeit der Bürgeraktive

Bad Vilbel (pm). Die Selbsthilfekontaktstelle Bürgeraktive hat online auf www.buergeraktive-bad-vilbel.de einen digitalen Adventskalender gestaltet. Mit Fotos und kurzen Texten möchte das Team Einblicke in die Arbeit des Vereins geben, z. B. Selbsthilfegruppen vorstellen, an viele schöne Aktionen in der Zeit vor Corona erinnern und Lust auf das Jahr 2021 machen.

Fidele Sandhasen trauern um Claire Kaiser

Bad Vilbel (pm). Wie der 1. Bad Vilbeler Karnevalverein »Fidele Sandhasen« mitteilt, ist sein ehemals aktives Mitglied Claire Kaiser im Alter von 87 Jahren verstorben. Kaiser war über 62 Jahre Mitglied der Sandhasen. In ihrer Jugend fing sie als Gardemädchen an. Schon bald stellte sie heraus, dass sie auch der literarischen Fastnacht zugetan war. Unzählige Vorträge entsprangen ihrer Feder, die sie in ihrer eigenen Art gekonnt mit Witz vortrug. Viele Nachwuchsvortragende haben von ihr das Reimen und die ersten Schritte in die Bütt gelernt. Ihr Ausspruch an den Büttennachwuchs: »Wo ist der Witz?«, ist legendär. Für die Damengesangsgruppen schrieb sie über Jahrzehnte die meisten Texte und übte die Darbietungen mit Ludwig Bergsträßer als musikalischer Leiter ein.

Die Sandhasen verlieren in ihr einen Motor, der zu ihrer aktiven Zeit die Sandhasen »auf Trab« hielt, und die Bad Vilbeler ein karnevalistisches Urgestein.

So stimmt's

Karben (WZ). Im Bericht über die Weihnachts-Wunsch-Aktion in der Montagsausgabe haben sich Fehler eingeschlichen. Fälschlicherweise wurde geschrieben, dass sich die Nachbarschaftshilfe »Herz und Hand« aufgelöst habe. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

In Gegenteil: Herz und Hand agiert für Karben, wie Vorsitzender Klaus von Teichel berichtet. Zweimal wöchentlich seien die Helfer von Herz und Hand im Einsatz, wenn bestellte Lebensmittel ausgeliefert werden, die Karbener ordern, die pandemiebedingt nicht selbst einkaufen können.

Unterdessen weist die Bürgerstiftung Karben darauf hin, dass die Päckchen im Beratungszentrum an der Ramonville Straße 1-3 abgegeben werden können. Freitags sei das zwischen 9 und 10 Uhr möglich. Noch bis zum 11. Dezember können die Päckchen dort abgegeben werden, Öffnungszeiten: montags von 9 bis 10 Uhr, dienstags 8 bis 9 Uhr, mittwochs 13 bis 16 Uhr und donnerstags 19 bis 21 Uhr.